

# Energieaktien werden abgestraft

**NEBENWERTE** Die ausserbörslich gehandelten Titel haben sich im Mai deutlich schwächer entwickelt als die kotierten Pendanten.

ANDRÉ SPILLMANN

Der Abwärtstrend der nicht kotierten Aktien geht weiter. Der von der Lienhardt & Partner Privatbank Zürich berechnete Nebenwerteindex sank im Mai um 1,7% auf 2693 Punkte. Besser entwickelten sich die kleineren kotierten Titel im SMIM-Index, der in den letzten vier Wochen um 2,9% auf 4260 Zähler zulegen. Neben dem anhaltenden Verkaufsdruck bei einzelnen Valoren spielte auch der Dividendenabfluss eine wichtige Rolle für die negative Performance. Trotz einiger Feiertage stieg das Handelsvolumen im Mai 9% auf 17,4 Mio. Fr. Die Zahl der Abschlüsse nahm um mehr als 23% auf 1586 zu, was einem Rekordwert der vergangenen zwölf Monate entspricht.

Besonders auffällig waren die Kursverluste im Sektor Energie. Einmal mehr mussten die Papiere von WWZ (-2,4% auf 975 Fr.) gegen Monatsende ohne Neuigkeiten Terrain abgeben. Das gleiche Schicksal ereilte die Aktien von EW Jona Rapperswil (-0,8% auf 5260 Fr.), die sich am vergangenen Freitag aber etwas von den Tiefstständen lösten. Nach der Dividendenausschüttung von 8 Fr. pro Titel gerieten auch Repower (-6,1% auf 169 Fr.) unter Abgabedruck. Das Zentralschweizer Energieunternehmen CKW (-1,7% auf 378.50 Fr.) wiederum erzielte im ersten Halbjahr mit 590 Mio. Fr. zwar 10% weniger Umsatz, konnte dank der positiven Entwicklung an den Energiemärkten den Periodengewinn aber um 11% auf 130 Mio. Fr. steigern.

## Weleda ziehen an

Stark nachgefragt waren indessen Bobst (+10% auf 69.75 Fr.). Der Westschweizer Hersteller von Verpackungsmaschinen ging mit dem französischen Unternehmen Packitoo eine strategische Partnerschaft und eine Beteiligung ein. Packitoo verfügt mit der Software Hipe über ein auf die Verpackungsindustrie zugeschnittenes webbasiertes Verkaufstool.

Weleda PS (+21,3% auf 4124 Fr.) haushierte nach der Veröffentlichung der Jahreszahlen. Der Hersteller von Naturkosmetik und Arzneimitteln auf anthroposophischer Basis hat den Turnaround nach der Coronakrise vollzogen und legte beim Umsatz 1,8% auf 421 Mio. € zu. Es verblieb ein Reingewinn von 9,9 Mio. € (Vorjahr: -6 Mio. €.) In den kommenden Jahren will das Unternehmen neue Chancen in den grossen Märkten Nordamerikas und Asiens nutzen und den Umsatz verdoppeln. Am besten performten die Titel von Schweizer Zucker. Sie legten 38,7% auf 43 Fr. zu.

Die NZZ-Gruppe (-7,3% auf 5190 Fr.) kaufte derweil für 165 Mio. Fr. ein Aktienpaket von 25% der führenden Aussenwerbegesellschaft APG von JCDecaux und Pargesa Asset Management. Der Kaufpreis wird jeweils hälftig aus Eigenmitteln und



Die nicht kotierten Aktien des Maschinenherstellers Bobst waren im Mai gefragt.

## Gewinner/Verlierer im Mai 2024

Gewinner	Kurs am 31. Mai 2024 in Fr.	Veränderung in %	Verlierer	Kurs am 31. Mai 2024 in Fr.	Veränderung in %
Schweizer Zucker	43.00	+38,7	Griesser	812.00	-9,8
Weleda PS	4124.00	+21,3	Neue Zürcher Zeitung	5190.00	-7,3
Bobst Group	69.75	+9,7	Bad Schinznach	2000.00	-7,0
Precious Woods	5.85	+6,4	Repower	169.00	-6,1
SB Saanen Bank	4950.00	+5,3	Espace Real Estate	170.00	-6,1

Quelle: Lienhardt & Partner

Fremdkapital finanziert. Die NZZ will sich damit am wachsenden Out-of-Home-Werbegeschäft (Aussenwerbung) beteiligen; das sei ein strategisch wichtiger und zum Abonnementsgeschäft komplementärer Ertragsstrom.

Weitere News kamen aus dem Sektor Freizeit und Tourismus. So steigerte die Bernexpo-Gruppe (+0,9% auf 338 Fr.) dank vermehrten Veranstaltungen den Umsatz um 28% auf 53,5 Mio. Fr. Der Gewinn von 0,6 (Vj 0,9) Mio. Fr. ist wegen hö-

herer Nebenkosten und Ausgaben für den Bau der neuen Festhalle etwas gesunken. Wegen der erhaltenen Härtefallbeiträge wird bis zum Geschäftsjahr 2025 keine Dividende ausgeschüttet.

Dynamisch entwickelte sich ferner die Stadtcasino-Baden-Gruppe (-1,8% auf 480 Fr.), deren Bruttoumsatz 2023 um 7,8% auf 127,9 Mio. Fr. stieg. Nach Abzug der Spielbankenabgabe von 51 Mio. Fr. verblieben ein Ebit von 1,7 Mio. Fr. (Vorjahr: -2,8 Mio. Fr.) und ein Reingewinn



von 253 000 (211 000) Fr. Die Dividende beträgt unverändert 10 Fr. pro Aktie.

Die SGV-Gruppe (-1% auf 276 Fr.) machte mit 96 Mio. Fr. 1,5% mehr Umsatz. Wegen eines Verlusts bei der eigenen Werft Shiptec sank der Gewinn von 4 auf 3,3 Mio. Fr. Weniger verdiente auch die Zürichsee-Fähre Horgen-Meilen (-0,3% auf 5980 Fr.). Sie beförderte 2023 weniger Fahrzeuge und Passagiere, und der Reingewinn sank um 18%. Dennoch bleibt die Dividende mit 80 Fr./Aktie unverändert.

## Perlen nehmen Handel auf

Die Perlen Industrieholding wird voraussichtlich am 25. Juni den ausserbörslichen Handel aufnehmen. Es handelt sich dabei um das von CPH Chemie + Papier Holding abgetrennte Papiergeschäft mit den Immobilien auf dem Industrieareal in Perlen. Der definitive Entscheid über die Abspaltung wird an der kommenden Generalversammlung vom 20. Juni gefällt. Nach der Zustimmung soll die Umsetzung rasch geschehen. Die CPH-Aktionäre erhalten im Verhältnis zu ihrem Aktienbestand Titel der Perlen Industrieholding.

Bis zum Beginn der Sommerferien dürfte der Handel im ausserbörslichen Bereich rege bleiben. Ob der Verkaufsdruck auf einzelne Valoren indessen nachlässt, bleibt abzuwarten.

André Spillmann ist Senior-Sales-Verantwortlicher bei der Lienhardt & Partner Privatbank Zürich.

# SIG verlieren nach Studie

**GETRÜBTE AUSSICHTEN** Die Titel stagnieren seit längerem. Eine Analyse lässt sie einbrechen.

Eine neue Aktienanalyse von UBS hat die Titel des Verpackungsherstellers SIG Group im Handel am Montag massiv unter Abgabedruck gebracht. Sie verloren fast 4%, am Dienstagmorgen setzten sich die Kursabgaben fort. Gemäss Studie sollten Anleger eher eine mittelfristige Perspektive einnehmen.

Die Bank rechnet damit, dass das Unternehmen im laufenden Jahr die eigene Prognose für die bereinigte Ebitda-Marge nicht erreichen wird, die etwas über 25% liegt. Gemäss der Studie dürfte SIG hier einen Wert von 24,3% erreichen. Die Bank reduziert ihre Reingewinnerwartungen bis zum Jahr 2026 um bis zu 8%. Für das laufende Jahr werden 0.80 Fr. pro Aktie erwartet, was 0.82 € entspricht. UBS senkt das Kursziel für die Titel von bisher 24 auf neu 22.50 Fr., erhält aber das «Buy»-Rating aufrecht.

Vonseiten SIG Group wollte Sprecher Andreas Hildenbrand weder die fragliche Studie kommentieren noch über die Möglichkeit einer ausserplanmässigen Finanzprognosepublikation des Unternehmens spekulieren. Er betont, dass UBS weiter ein «Buy»-Rating für SIG Group verbe. Die Aktien von SIG kommen schon seit längerem nicht mehr recht voran. Das Unternehmen ist eher verhalten ins Jahr 2024 gestartet und hat die Wachstumshoffnung auf das zweite Halbjahr vertagt.

SIG Group hat zwar ein isoliert betrachtet attraktives Geschäftsmodell aus Verpackungsmaschinen und margasträchtigen Verpackungsverkauf aufgebaut, es könnte aber am Markt an der Durchsetzungsfähigkeit der Verkaufsmannschaft oder am Interesse der potenziellen Käuferschaft fehlen, um die eigenen ehrgeizigen Finanzziele zu erreichen. «Finanz und Wirtschaft» erwartete schon bisher für das laufende Geschäftsjahr einen Gewinn pro Aktie von 0.84 € und rät weiterhin zum Halten der Valoren. **ASA**



Alle Finanzdaten zu SIG Group im Online-Aktienführer: [www.fuw.ch/SIGN](http://www.fuw.ch/SIGN)

# Tech-Trends setzen. Am Wandel wachsen.

Mit Know-how und der richtigen Technologie sind Sie der Disruption immer einen Schritt voraus. **#BeTransformative**



Mehr erfahren: [pwc.ch/transformation](http://pwc.ch/transformation)

